



Neubeginn in Gelsenkirchen-Rotthausen

Bezirksevangelist Holger Stramka feierte am Sonntag, dem 12. Mai 2024, den ersten Gottesdienst in der neu gestalteten Gemeinde Gelsenkirchen-Rotthausen nach der Fusion mit der Gemeinde Essen-Schonneck. Hier hatte Apostel Thorsten Zisowski am Himmelfahrtstag den letzten Gottesdienst gehalten und das Kirchengebäude profaniert.

Schon im Eingangsbereich der Kirche wurden an diesem Sonntagmorgen alle mit einem großen „Willkommen zuhause“ begrüßt. Das Kirchengebäude wurde in den letzten Monaten neu gestaltet, sodass die fusionierten Gemeinden Essen-Schonneck und Gelsenkirchen-Rotthausen gemeinsam die Gottesdienste feiern können. Der Bezirksvorsteher drückte seine Empfindungen zur neuen Zusammensetzung der Gemeinde Rotthausen zu Beginn des Gottesdienstes aus: "Es passt einfach!"

In den Beiträgen des Gemeindevorstehers, Evangelist Carsten Crispin, und des Bezirksevangelisten Bernd Garstka wurde die Verbindung der neuen Farbe mit dem Wohlempfinden in der Gemeinde verknüpft: Rot stehe für die Liebe, die untereinander und zueinander vorherrschen soll. Jeder habe einen Platz in der Gemeinde, der mit den persönlichen Talenten und Fähigkeiten gefüllt werden soll.

Schon am Samstag trafen sich viele Gemeindeglieder, um die Entstehung der neuen Gemeinde zu feiern. Es gab Kaffee und Kuchen, und später kam der Grill zum Einsatz. Während sich die Erwachsenen austauschten, konnten die Kinder zusammen auf dem Hof spielen. Dabei konnte man gut beobachten, wie Schonneck und Rotthausen, egal ob groß oder klein, stets zusammen waren, als wären sie schon immer eine Gemeinde gewesen. Es passt einfach.

23. Mai 2024

Text: Karola Podschadly

Fotos: Christian S.



